

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **27 (1929)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fasergeschwülste; aber es gibt auch harte, derbe Schwämme. Blutungen und Erweichungen kommen bei den Schwämmen besonders gern vor; dadurch sieht die Schnittfläche oft ganz bunt aus.

Ihren Ursprung nehmen die Schwämme von dem Bindegewebe des Eierstocks. Meist scheinen sie sich aus den Fasergeschwülsten zu entwickeln, indem die Zellen wuchern und die Oberhand gewinnen. Daher kommen eben auch häufig Geschwülste vor, die neben Faserpartien auch Schwammpartien aufweisen; auch zusammen mit krebigen Geschwulstteilen findet man solche, die Schwämme sind. In selteneren Fällen scheinen auch Schwämme von der Gebärmutter als Ableger sich im Eierstock festzusetzen und dort zu wachsen.

Die Geschwülste aus den Blutgefäßen entstanden, rechnet man zu den Schwämmen, da sie auch aus dem mittleren Keimblatt der Embryonalanlage entstehen. Sie sind nicht selten und finden sich oft bei jungen Mädchen im Entwicklungsalter. Es gibt solche, die von der äußersten Gefäßscheide ausgehen; dann sind entlang diesen Gefäßen im Mikroskop perlchnurartige Zellreihen zu sehen, oft noch mit gut erkennbarer Gefäßlichtung dazwischen. Ähnlich sehen diejenigen Geschwülste aus, deren Herkunft sich von der inneren Auskleidung der Blut- oder Lymphgefäße herleitet, von dem Endothel. Man sieht oft deutlich den allmählichen Uebergang der schmalen Gefäßzellen in die dickeren Schwammzellen.

Bei der Entwicklung einer Eierstockgeschwulst fehlen oft anfangs die Beschwerden vollständig. Erst wenn durch die starke Vergrößerung der Geschwulst die Nachbarorgane bedrängt werden, fangen die Beschwerden an: dumpfer Schmerz im Kreuz, Gefühl von Fülle und Drang im Becken. Diese nehmen ab, wenn die Geschwulst sich aus dem kleinen Becken in das große emporgedrängt hat; aber dann bemerkt man bald eine Größenzunahme des Bauches; eine Frau,

die sich beobachtet, wird das Gewächs mit den Händen durchfühlen können. Druck und Behinderung der Harnblase, Spannung des Leibes, oft auch Stuhlverstopfung stellen sich ein; es bilden sich Narben in der Bauchwand, wie bei der Schwangerschaft aus. Das Zwerchfell wird hochgedrängt und so tritt Atemnot dazu.

Schmerzen, Appetitmangel und Schlaflosigkeit mit der Unterernährung, weil die Geschwulst durch ihr Wachstum das Körpereisweiß verbraucht, lassen die Frau immer mehr abmagern und auch bei gutartigen Geschwülsten verfallen. Wenn nicht Hilfe aufgesucht wird, so kann das Gewicht der Geschwulst das der Trägerin über-treffen.

Vermehrt wird die Ausdehnung des Bauches noch durch Dazutreten von Bauchwasserfücht. Zwar enthält der Bauch auch bei gutartigen Geschwülsten oft Wasser; aber da diese oft bösartig werden, so ist das Auftreten des Wassers im Bauche ein Grund mehr, so rasch wie möglich einzuschreiten.

Oft sieht man bei Anwesenheit von Eierstockgeschwülsten eine Anschwellung der Brüste und damit oft auch Auftreten von Kolostrom in diesen. Die Periode wird durch die Eierstockgeschwülste nicht in einer immer gleichen Richtung beeinflusst. Oft tritt sie normal auf, hier und da ist sie verstärkt oder unregelmäßig; wenn die Erkrankung doppelseitig und bösartig ist, so kann sie ganz aufhören.

Die Eierstockgeschwülste wachsen im allgemeinen langsam; am langsamsten die Dermioide. Bösartige Geschwülste können rascher sich vergrößern, doch gibt es auch Ausnahmen. Da ein Stillstand im Wachstum oder gar eine Verkleinerung der Geschwülste des Eierstocks nicht erwartet werden kann, so muß man mit einer operativen Entfernung nicht zögern, denn sonst gehen die Patientinnen an ihrem Verfall schließlich zu Grunde.

Wie rapid bei bösartigen Eierstockgeschwülsten eine ungünstige Lösung eintreten kann, zeigt

ein Fall, bei dem wir beidseitige, bösartige Eierstockgeschwülste entfernten, von denen die eine schon aufgebrochen war; der Bauch war erfüllt von trüber Flüssigkeit, in der Krebszellen schwammen. Acht Tage nach der Operation war eine Brustfellentzündung entstanden; eine Punktion zeigte, daß diese durch dieselbe Flüssigkeit hervorgerufen war, die vorher im Bauch gewesen war; es war also eine krebige Brustfellentzündung, und nach weiteren acht Tagen war die Patientin tot.

## Schweiz. Hebammenverein.

### Hebammentag in Frauenfeld.

Bei gutem Besuch und leidlich gutem Wetter, hat am 10. und 11. Juni die Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins stattgefunden.

Ein prächtiges Rosenarrangement trug eine lebendige Note in den freundlichen Sitzungssaal des Thurgauer Rathauses hinein, wo Frau Reber, die Präsidentin der Sektion Thurgau, den Anwesenden den Willkommgruß entbot. In ihren einleitenden Worten wies sodann die Zentralpräsidentin, Fräulein Marti, auf die Bedeutung der diesjährigen Tagung hin. Jahres- und Kassaberichte des Zentralvereins, der Krankenkasse und des Zeitungswesens wurden entgegengenommen und genehmigt. In üblicher Weise wurde auch der im letzten Jahre verstorbenen Kolleginnen ehrend gedacht.

Eine längere Zeit beanspruchte die Bereinigung über die teilweise Abänderung der Statuten, welche vergriffen sind, und daher ein Neudruck derselben erforderlich wird.

Beim Abendessen im Hotel Falken erwiesen sich einige Unzukömmlichkeiten, indem 70 Personen angemeldet waren, und nachher deren

## Eine Hebamme und Mutter schreibt uns:

TRU  
T  
O  
S  
E

30. Mai 1929.

Geehrte Firma!

Endlich komme ich dazu, Ihnen einige Zeilen zu schreiben. Ich danke Ihnen für das Probepaket, das ich letztes Jahr von Ihnen erhalten habe. Wir geben unsern Zwillingkindern bis heute immer noch **Trutose** und werden noch eine Zeit lang damit fortfahren. Die Kinder werden nun am 4. Juni ein Jahr alt. Ein Kind konnte schon mit **10 1/2 Monaten allein laufen**, das andere eine Woche später ebenfalls. Das kommt selten vor bei Zwillingkindern. Alles hat die grösste Freude an den zweien und fragt, was wir ihnen auch zu essen geben. Die Kinder nehmen nichts so gerne wie den **Trutose**-Schoppen. Von Erbrechen war nie eine Spur. **Trutose ist und bleibt das beste Kindernährmittel.** Sobald es mir meine Finanzen erlauben, lasse ich die Kinder photographieren und schicke Ihnen dann auch ein Bild.

Hochachtend

Familie U.-H.

**Auch Sie werden mit Trutose nur gute Erfahrungen machen.**

1232

## Tüchtige Hebamme

für gute Landpraxis sucht  
1248 Frau M. Walther,  
Hebamme, Hindelbank.

## Katholische Hebammen,

welche Freude an Missions-tätigkeit in Indien haben, finden jederzeit Aufnahme im 1241

## St. Anna - Verein

Aufnahmebedingungen zu beziehen durch das Mutterhaus  
Sanatorium St. Anna, Luzern.

## Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins

auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25. —

von der Buchdruckerei

Bühler & Werder in Bern  
Waghausgasse 7 — Tel. Bollw. 21.87

über 100 erschienen. Daß dies für den Wirt, wie für den Zentralvorstand bemühend war, ist zu begreifen. Die Leidtragenden sind dann in der Folge alle miteinander. Um so schöner entwickelte sich der gemütliche Teil des Abends, indem ein reichhaltiges Programm die Versammelten erfreute, und es soll bis tief in die Nacht ungemütlich hergegangen sein, so berichtete man uns am frühen Morgen, als wir die Autocars bestiegen zur frohen Fahrt nach dem Arenenberg.

Durch Wiesenland und Obstbaumgruppen ging's auf meist schnurgerader, gut gebauter Straße, durch manches schmucke Dörfchen, dem Osten zu.

Es war ein Hochgenuss, so durch die morgentfrische Welt zu fahren. Wie schön mag das Thurgauerländchen aussehen während der Blütezeit des Jahres!

Reich an Burgen und Schlössern ist der Thurgau, die malerisch von bewaldeten, wellenförmigen Anhöhen in's grüne Land hinaus schauen.

Auf Arenenberg erwartete uns ein reichliches Frühstück, das uns die h. Regierung freundlich spendierte. Emsige Töchter der Haushaltungsschule, die mit dem Schloß verbunden ist, waren bemüht, alle die Hungerigen zu befriedigen, und die knusprigen Thurgauerkipfel in Extrahormataten das übrige. Ein Rundgang unter kundiger Führung durch das napoleonische Museum und dessen reichhaltige historische Sammlungen interessierte und erfreute uns sehr. Das Schloß selbst (Eigentum des Kantons Thurgau) liegt wunderbar inmitten eines prachtvoll angelegten Parks, auf luftiger Höhe, angelehnt an das Meer und mit dem Ausblick weit in das schwäbische Land. Bald ertönten die Autohupen und mahnten an den Rückweg, der uns dem See entlang, teils durch Nebelgelande, Obstaine und Getreidekulturen, über Salenstein, Steckborn, Herdern wieder Frauenfeld zuführte.

Um 11 Uhr versammelten sich an die 170 Hebammen wiederum im Rathaus zur Teilnahme an der Generalversammlung. Herzlich willkommen hieß die Zentralpräsidentin die Kolleginnen, die Herren Regierungsrat Leutenegger, Zivilstandsbeamter Frei, Redaktor Sauter als Presse-Vertreter, Herrn Dr. Bick und Frl. Walder vom Bund thurg. Frauenvereine. Mit besonderer Freude begrüßte Frl. Marti Herrn Pfarrer Büchi, der nun volle 20 Jahre dem Schweizerischen Hebammenverein als Protokollführer zur Seite gestanden, und sprach ihm den wohlverdienten Dank aus. Auch wir schloßen uns dem Wunsche an, daß er uns, so lange es ihm die Kraft und die Gesundheit noch erlauben, mit seiner geschätzten Mitarbeit zur Seite stehen werde.

Eine etwas sonderbare Mentalität herrschte dieses Jahr über einem Teil der Verhandlungen. Während man auf der einen Seite glaubte, strikte nach den Statuten handeln zu müssen, meinte man auf der andern, sie umgehen zu können. Eine verständnisvolle Beachtung der Statuten ist aber erforderlich, nur dann kann sich ein gegenseitiger, freundlicher Verkehr gestalten, dem allein ein gedeihliches Wirken beschieden ist. Wenn je Vorstöße gegen die Statuten gemacht worden sind, ist es wohl das Vermeidlichste, diese in Zukunft zu vermeiden. Unvollkommenheit ist eben ein Merkmal der menschlichen Natur.

Ein Bankett im Hotel Bahnhof beschloß die 36. Delegierten- und Generalversammlung.

Herr Regierungsrat Leutenegger, Herr Frei und Herr Dr. Bick, ersterer auch in französischer Sprache, richteten einige kurze Worte an die Teilnehmerinnen. Von allen Seiten, von Ost und Süd und Nord und West, ließen Glückwunschtelegramme ein und wurden durch die Zentralpräsidentin zur Kenntnis gebracht. Reichliche Gaben in Bar und in Natura durften

wir auch dieses Jahr wieder entgegennehmen. Allen herzlichsten Dank!

Besondern Dank noch der thurgauischen Regierung für die Ueberlassung des Rathausesjaales, sowie für die Aufmerksamkeiten auf Arenenberg. Dank auch der Sektion Thurgau, Frau Heber im besondern, und dem Zentralvorstand. Wir alle wissen, die Vorarbeiten die eine solche Veranstaltung mit sich bringt, sehr wohl zu würdigen. Wenn auch infolge von Meinungsverschiedenheiten, etwelche Disharmonie über den diesjährigen Verhandlungen schwebte, so dürfen wir dennoch bekennen, daß viele schöne Erinnerungen an Frauenfeld in uns wach bleiben werden.

Mancher Händedruck wurde noch ausgetauscht, und dann ging es heimwärts, wieder dem Alltagsleben entgegen.

Im schönen Glarnerland werden wir uns nächstes Jahr, so Gott will und wir leben, wiedersehen.

M. W.

### Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Frl. Geißler, Ins (Bern)  
 Frau Furrer, Leißigen (Bern)  
 Frau Scherler, Biel (Bern)  
 Frau Wyß, Veltheim-Winterthur  
 Mme Stelz, Orbe (Waadt)  
 Frau Kurz-Bigler, Worb (Bern)  
 Frau Saner, Starrkirch (Solothurn)  
 Frau Scheffold, Schaffhausen  
 Frau Hößli, Zeihen, (Aargau)  
 Frau Aebischer, Schwarzenburg, (Bern)  
 Frau Lüscher, Reinach (Aargau)  
 Frau Strub, Stadel, Oberwinterthur (Zürich)  
 Frl. Rosa Trüffel, Sumiswald (Bern)  
 Frau Michlig, Nied (Wallis)  
 Frl. Studer, Emmetach (Thurgau)



# LILIAN POWDER

## zur Pflege der Haut

Umfassende Arbeiten haben uns ein Präparat zu schaffen gestattet, welches feinste Verteilung und gutes Anhaften mit hervorragenden, reizmildernden Eigenschaften verbindet.

Lilian Powder wurde zuerst als Kinderpuder gebraucht und von Anfang an lauteten die Berichte von Aerzten, Hebammen und Kinderspitälern dahin, dass es besser sei als die früheren Präparate. Haupt-sächlich wurde hervorgehoben, dass es die Benetzung der Haut verhindere und die Salben unnötig mache.

Ein Kinderpuder, der nur dann hilft, wenn keine oder nur geringe Neigung zum Rotwerden da ist, hat keinen Wert. Lilian Powder hilft auch in den schwieriger zu behandelnden Fällen, wo die andern Produkte versagen.

Eine Ihrer Kolleginnen schreibt uns:

„Ich will kein anderes Streupulver mehr haben auf dem Wickeltische. Lilian Powder ist ausgezeichnet; wenn man es täglich anwendet, so werden die Kinder überhaupt nicht wund.“  
 sig. Frau R. M., Hebamme, B.

Muster und Literatur stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung

**Dr. A. WANDER A.-G., BERN**

Frau Meier, Unter-Ohrendingen (Aargau)  
 Frau Zinneichen, Kriens (Luzern)  
 Frau Vesch, Balgach (St. Gallen)  
 Frau Sigg, Dörflingen (Schaffhausen)  
 Frä. Kopp, Thun (Bern)  
 Frau Sutter-Matter, Kolliken (Aargau)  
 Frau Jauhi, Interlaken (Bern)  
 Frau Obrist, Fischingen (Thurgau)  
 Frau Winistörfer, Delfingen (Solothurn)  
 Frau Büscher, Mühlen (Aargau)  
 Frau Vogel, Basel  
 Frau Steiner-Hofer, Basel  
 Frau Kuhn, Laufenburg (Aargau)  
 Schwester Marie Jäger, Zürich  
 Frau Dick-Gerber, Neuenegg (Bern)  
 Frau Curan, Tamils (Graubünden)  
 Frau Soltermann, Gümliigen (Bern)  
 Frä. Gerber, Schangnau (Bern)  
 Mlle. Koprax, Cottens (Freiburg)  
 Frä. Elise Müller, Turgi  
 Frä. Rosa Trösch, Büzberg (Bern)  
 Frau Gysin, Pratteln (Baselland)  
 Frau Tillinger, Kühnacht (Schwyz)  
 Mlle. Cornay, Lucens (Waadt)  
 Frau Vilfig, Oberwil (Baselland)  
 Frau Grubenmann, Gais (Appenzell)  
 Mme Pittet, Echallens (Waadt)

#### Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Ränliß, Grenchenbach (Solothurn)  
 Frau Kunz-Scheidegger, Kirchdorf (Bern)  
 Frau Ramler-Staufner, Schnottwil (Solothurn)  
 Frau Bühler, Madiswil (Bern)  
 Frau Kaltenbach, Balterzwil.

Nr. - Nr.

#### Eintritte:

59 Frä. Emilie Niederer, Kübliß (Graubünden)  
 10. Mai 1929.  
 64 Frä. Elise Hodel, Schöb (Luzern)  
 14. Mai 1929.

128 Frä. Lina Widmer, Ruzbaumen (Aargau)  
 8. Juni 1929.  
 21 Frau Lina Knüfel, Oberarth (Schwyz)  
 10. Juni 1929.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

#### Die Krankenkasserkommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.  
 Frä. Emma Kirchofer, Kassierin.  
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

#### Todesanzeigen.

Nach längerer Krankheit verstarb im Alter von 61 Jahren

**Frau Babette Schmid, Breggarten**  
 (Aargau), und infolge Unglücksfalles

**Fräulein Elise Koch, Birmingen**  
 29 Jahre alt.

Wir empfehlen die lieben Verstorbenen einem treuen Andenken.

Die Krankenkasserkommission.

#### Krankenkasse-Notizen.

Von 1—10. Juli 1929 ist der III. Quartalsbeitrag per Postcheck VIII<sup>b</sup> 301, grüner Schein mit Fr. 8.05 zu bezahlen. Nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme Fr. 8.25.

Die Kassierin: Frä. Kirchofer.

O F 800 R



1298

#### Vereinsnachrichten.

**Sektion Bern.** Unsere nächste Vereinsitzung findet am 3. Juli, nachmittags um 2 Uhr, im Frauenhospital statt. Herr Dr. Ludwig, Frauenarzt, hat uns in freundlicher Weise einen Vortrag zugesagt. Das Thema ist noch unbestimmt. Die Delegierten werden Bericht erstatten von der Generalversammlung in Frauenfeld. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen.  
 Der Vorstand.

**Sektion Freiburg.** Die Versammlung der freiburgischen Hebammen hat am 24. Mai im Hygienischen Institut in Freiburg stattgefunden. Es waren 17 Mitglieder anwesend, immer dieselben. Aus diesem Grunde hat die Versammlung beschlossen, eine jährliche, obligatorische Versammlung abzuhalten. Die Abwesenden werden mit einer Buße von Fr. 2. — belegt. Dieses Geld wird dann verwendet, um den weiter Entfernten einen Beitrag an die Bahnkosten zu verabfolgen. Die Versammlung hat auch den Wunsch geäußert, einmal den Ort zu wechseln; die nächste fakultative Sitzung wird nun in Düringen stattfinden.

Es wurden u. a. auch zwei Delegierte nach Frauenfeld gewählt. Die Mitglieder hörten noch den Rechnungsbericht und das Protokoll über die Vorträge, die uns durch mehrere Ärzte im Jahre 1928 gehalten wurden. Hebammen, die 25 Jahre praktizieren und während 10 Jahren dem Verein angehören, sollen sich beim Vorstand einschreiben zum Bezuge der Altersprämien.

Um 3 Uhr hörten wir noch einen Vortrag von Herrn Dr. Fietta, Augenarzt, über Augenentzündungen bei Neugeborenen, ihre Ursachen, ihre Folgen und über den Wert der Höllensteinsäurelösung.  
 A. Progin.

**Sektion Luzern.** Es diene allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß das Jubiläum von Fräulein



Ihr Kind gedeiht prächtig mit  
 Kindermehl  
 Galactina!

**Kindermehl**  
 Die Büchse Fr. 2. —

In den ersten drei Monaten  
 ist

**Galactina-  
 Haferschleim**

das Beste.

Dann gehen Sie allmählich  
 zum

**Galactina-  
 Milchmehl**

über.

**Galactina**



Ihr Kind gedeiht prächtig mit  
 Haferschleim  
 Galactina!

**Haferschleim**  
 Die Büchse Fr. 1. 50

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

**Galactina und Biomalz, Belp-Bern.**



Eftermann auf vielseitiges Besprechen hin bis Ende Juli verschoben wird.

Wie in der letzten Nummer unseres Blattes schon erwähnt, wird der bestimmte Tag durch Karten mitgeteilt werden. Der Vorstand.

**Sektion Oberwallis.** Unsere Versammlung vom 13. Mai in Brig war gut besucht. Herr Dr. Bürcher hielt uns einen lehrreichen Vortrag über Blutungen in der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Wir danken dem Herrn Referenten für seine vorzüglichen Ausführungen. Nur schade, daß nicht alle Mitglieder den Worten des Herrn Doktors lauschen konnten. Zu bedauern ist, daß fast immer die gleichen Mitglieder bei den Versammlungen fehlen. Es ist bei uns im Wallis dringend notwendig, daß alle Hebammen in den Verein treten, um gemeinsam eine Besserstellung der Hebammen zu erzielen. Seit Neujahr haben wir eine neue Tage, nämlich: Fr. 30. — für eine normale Geburt und Fr. 300. — Wartegeb. Immerhin ein kleiner Fortschritt. Jede Hebamme soll absolut die Tage verlangen, wie sie laut Amtsblatt vom Januar 1929 von der Regierung vorgegeschrieben ist. Als Delegierte nach Frauenfeld wurde Frau L. Devanthery gewählt und zwar für Ober- und Unterwallis. Auf eine frühliches Wiedersehen bei der nächsten Versammlung. Der Vorstand.

**Sektion Schwyz.** Unsere Frühlingsversammlung fand Mittwoch den 15. Mai in Schwyz statt und war wieder einmal recht gut besucht. Es wurde uns die Ehre zuteil, von Hochw. Herrn Dekan Odermatt, Pfarrer in Schwyz, einem Vortrag zu lauschen, der für uns Hebammen äußerst not tat. Er schüßerte unsere Pflichten gegenüber den werdenden Müttern, dem keimenden Leben und dem neugeborenen Kinde, unsere Aufgabe in religiöser Hinsicht und erinnerte uns an die Größe und Schwere unseres verantwortungsvollen Berufes.

Dem verehrten Redner sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Mit einem zweiten Vortrage beehrte uns Herr Dr. Kälin-Sulzer von Schwyz. Das Thema über den Kaiserschnitt und dessen Indikationen wurde mit regstem Interesse und lebhafter Begeisterung aufgenommen. Das Gehörte beiderseits mag reichlich Früchte zeitigen. Auch Herrn Dr. Kälin für seine Bemühungen unser aufrichtigster Dank.

Beim üblichen Kaffee referiert in heimeliger Weise Frau Dr. Kälin-Sulzer über eine segensreiche Institution: Das Wiegenband. Sein Zweck ist: Säuglinge, überhaupt das Kindesalter vor dem schrecklichen Gifte des Alkohols zu schützen, um dessen Gefahren abzuwenden.

Als Dankeszeichen an Frau Doktor wollen wir gerne in der Praxis ihre Stütze sein, um dem schlimmen Uebel des Alkoholgenusses bei Kindern entgegen zu steuern.

Nächster Versammlungsort ist Einsiedeln. Auf vielseitigen Wunsch wird auch die Herbstversammlung nicht ausbleiben.

Als Delegierte nach Frauenfeld wird einstimmig gewählt Frau Knüsel-Kennel, Ober-Arth.

Nur zu schnell rückte der Zeiger der Uhr zum Auseinandergehen. Es lichteten sich die Reihen und wir zogen uns zurück zum Alttag, teils zu Fuß, teils per Auto und per Dampfproß. Schade, St. Petrus schnitt ein kaltes, griesgrämiges Gesicht auf dem Heimwege, aber trotzdem blieb unsere Stimmung eine frischfröhliche. Mag fernerhin ein guter Stern leuchten über unserem Vereinschifflein, damit es weiter blühe und gebeihe.

Auf Wiedersehen in Einsiedeln.

Ein recht herzlich Grüßchen allen lieben Kurskolleginnen in hüben und drüben vom 1918er Jahrgang in Basel.

Für den Vorstand:

Die Aktuarin: Marie Keller.

**Sektion St. Gallen.** Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag, den 20. Juni, 2 Uhr, im Spitalkeller statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, da der Delegiertenbericht verlesen wird.

Der Vorstand.

**Sektion Werdenberg-Sargans.** Den werten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß mit der Auto-Tour ins Weisstannental nichts ist, zum ersten fahren keine Gesellschaftsautos, nur vier oder sechs Plätze, und das käme zu teuer, und zum zweiten sei die Weisstannenstraße an verschiedenen Stellen unpasseierbar geworden durch Wasser und Steingeröll, so daß es sehr wahrscheinlich den ganzen Sommer Arbeit braucht, bis wieder Schwerfuhwerk und Auto regelrecht fahren können. Also ist wieder ein Plan zu nichts geworden, den wir so gerne ausgeführt hätten und unsern lieben Mitgliedern eine Freude bereiten wollten.

So wird unsere nächste Versammlung wahrscheinlich erst im September stattfinden, wie wir beschlossen haben im Haag, und werden dann die Gamferkolleginnen für einen ärztlichen Vortrag sorgen. Wenn allenfalls noch ein anderer Ort gewünscht würde noch vor dem September, so wird es in der Zeitung gemeldet.

Die letzte Versammlung am 23. Mai in Mels ist wieder schlecht besucht worden; sind so viele Kolleginnen ausgeblieben wegen Berufsarbeit? Herr Dr. Grämmiger, Bezirksarzt, hat uns einen Vortrag gehalten über Kindbettfieber, das leider auch heute noch vorkommt, trotz aller peinlichsten Desinfektion. Nun, wenn wir alles getan haben nach bestem Wissen und Gewissen, so können wir ruhiger sein, als wenn wir uns selber anklagen müßten, daß das Gewissen sagt: Zu wenig Gewissenhaftigkeit! Herr Dr. Grämmiger hat uns auch vorgelesen von Semmelweiß, dem Retter der Mütter, und uns

# MOLOCO

das natürliche, stets wirksame, einzig dastehende  
milchtreibende Mittel für stillende Frauen

**MOLOCO** ist kein Gemisch von bekannten Chemikalien, sondern es ist ein Original-Präparat.

**MOLOCO** enthält keine dem Organismus fremde Stoffe, sondern ihm eigene, natürliche Anregungsstoffe für die Brustdrüsen.

**MOLOCO** ist absolut unschädlich und hat eine günstige Wirkung auf die Gesundheit der Mutter.

**Jede Hebamme sollte darauf sehen, dass die Wöchnerin ihr Kind stillt. Sie trägt dadurch am besten zum Gedeihen des Kindes und zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit bei.**

Moloco-Tabletten in Schachteln à 50 Stück Fr. 5. —, à 250 Stück Fr. 15. —, Publikumpreis

**Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich**

dieses Büchlein empfohlen, welches in jeder Buchhandlung zu haben ist.

Für die nächste Inspektion verlangt Herr Dr. Gräminger, daß wir alle im Besitze von Silberampullen sind, weil die Silberlösung in den Fläschchen eintrockne und so die Lösung 3prozentig werde, und das Lysoform muß dem Lyjol wieder Platz machen. Also auch da wieder eine Aenderung.

Es sei an dieser Stelle Herr Dr. Gräminger für den lehrreichen Vortrag nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Als Delegierte wurde gewählt: D. Lippuner, Präsidentin; als Ersatz: Frau Hugentobler. Der Vorstand.

**Sektion Zürich.** Unsere Versammlung vom 28. Mai fand im Lehrsaal der Schweizerischen Pflegerinnenschule statt und war nur mäßig besucht. Herr Dr. Bofsch hielt uns einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über „Krampfadern“. Es war sehr wichtig für uns,

einmal Näheres darüber zu hören, wie sich die ersten Störungen der Krampfadern melden, und die Aenderung in deren Behandlung zu erfahren. Schade, daß nicht mehr Kolleginnen Zeit fanden, die Versammlung zu besuchen. Die Präsidentin verdankte den Vortrag herzlich und auch wir sprechen an dieser Stelle dem Herrn Dr. Bofsch nochmals unsern besten Dank aus.

Die Junierversammlung fällt aus, dafür aber erwarten wir im Juli recht zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

### Aus der Praxis.

**Ernstes und Heiteres aus dem Berner Oberland.** — Im Januar vor einem Jahre wurde ich zu einer Fehlgeburt gerufen; es war die 13. Schwangerschaft. Der Fötus war vor einer halben Stunde abgegangen. Die Frau hatte

absolut nicht sehr stark geblutet, dennoch war bei meiner Ankunft der Puls kaum fühlbar und die Frau totenbleich. Ich ließ sofort zum Arzt schicken. Da fing die Frau an zu jammern, ich könnte mit ihr machen was ich wollte, nur keinen Arzt, das würde sie nicht aushalten, worauf ich ihr erklärte, daß der Arzt doch als Retter käme. Nur war der Arzt nicht etwa in 10 bis 20 Minuten im Auto zur Stelle, sondern das Haus lag von der Landstraße noch eine gute halbe Stunde oben am Berge. Von solchem Warten, in solchen Fällen, wissen die Stadthebammen nichts, nur die Land- oder noch mehr die Berghebammen kennen das träge Dahinschleichen der Minuten. Hundertmal krampft sich in Angst das Herz zusammen und still entringt sich der Brust ein Gebet für das Leben der Frau. Die einzige Sorge der Frau war noch, sich vor dem Arzt verstecken zu können, die Kraft zu haben, sich irgendwo hinzuschleppen. Endlich traf der Gefürchtete ein, holte sofort



No. 71

## Die Krisis ist überstanden

Jetzt die richtige Nahrung, damit der Genesende rasch wieder zu Kräften kommt. Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette und Vitamine, zum allgemeinen Aufbau des Körpers, Calciumsalze und Phosphate, um den Knochenbau wieder zu festigen, Phosphorsalze für die geschwächten Nerven und Blattgrün der Gemüse zur Neu belebung des Blutes.

All diese Stoffe, in leichtverdaulicher Form und wissenschaftlich genau abgewogener Dosis, sind in Nagomaltor enthalten. Deshalb die einzigartige Wirkung dieses neuen Nähr- und Stärkungsmittels, deshalb auch seine allgemeine Empfehlung durch erfahrene Aerzte.

Soll der Körper zu Kräften kommen, dann ....

## NAGOMALTOR

Büchsen zu 500 gr Fr. 3.80, zu 250 gr Fr. 2. — in besseren Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken erhältlich. — NAGO ÖLTEN.

## Hebamme

mit Landpraxis in der Ostschweiz sucht

**Stellvertreterin** für 6 Monate. Eventuell später Uebergabe der Praxis. Monatliches Salär 90 Fr. nebst freier Kost und Logis. Nebenbei ein wenig Aushilfe im Haushalt für eine Person. Offerten befördert unter Nr. 1247 die Exped. d. Bl.

**Sanitätsgeschäft**  
**Schindler-Probst**  
BERN  
20 Amthausgasse 20  
empfiehlt als Spezialität  
**Bandagen**  
und  
**Leibbinden**

1208

**Vorhänge** jeder Art  
**Vorhangstoffe**  
für die Selbstanfertigung von Vorhängen  
**Klöppel** in reicher Auswahl  
Als Spezialität für die tit. Hebammen  
**bestickte Tauffücher**  
schön, solid, preiswürdig  
Muster bereitwillig  
**Fidel Graf, Rideaux,**  
Altstätten (St. Gallen) 1214

Der regelmässige Gebrauch von

# DIALON-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen,  
die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

**Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.**

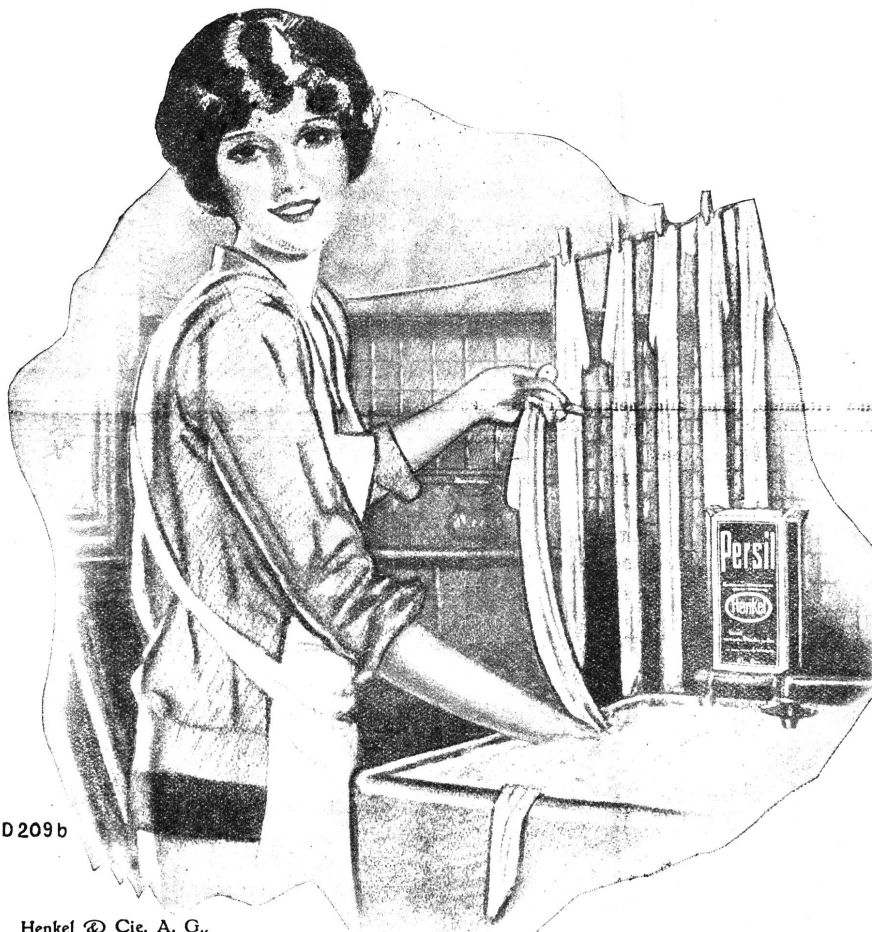
Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte. — Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

manuell die Placenta und curetitierte dann noch. Weiter bekam die Patientin in Form von Injektionen Camphor, Bitruirin, Coramin und Colazol. Zwei Stunden blieb der Arzt da, verordnete dann noch vieles Trinken und Salzwasserlysiere. Die Frau war sehr tapfer gewesen und fand, sie hätte sich die Sache viel schlimmer vorgestellt. Etwa drei Stunden nach dem Eingriff fing die Frau zu meinem Schrecken an alles zu erbrechen, wobei dann auch das Salzwasser zurückkam. Ich stellte das schon vorher hochgestellte Bettende noch höher und schickte nachts 2 Uhr nochmals, bergab 20 Min., zum Telefon. Der Arzt verordnete Schleimsuppe, jedoch mit dem gleichen Erfolg. Ich zweifelte allen Ernstes daran, ob die Frau und Mutter der großen Familie erhalten bliebe. Nun kehrte ich wieder zum schwarzen Kaffee zurück, verabreichte diesen aber, trotz ihrem großen Durstgefühl, alle 15 Minuten ein einziges Kaffeelöffel voll. Dies während drei vollen Stunden. Nun trat eine entschiedene Wendung ein und zehn Stunden nach dem Eingriff durfte

ich, voll Dank im Herzen, ruhig meine Patientin verlassen. Die nächsten Tage war diese natürlich sehr schwach; es trat aber nie eine Temperatursteigerung auf und nach Wochen mußte man zufrieden sein mit ihrem Befinden.

Die zweite Geburt gleichen Jahres war noch schlimmer. Es handelte sich um die fünfte Schwangerschaft, bei leicht verengtem Becken. Bei meiner Ankunft lag die Nabelschnur vor der Scheide. Der Mann kehrte gleich ins Dorf zurück, den Arzt zu holen. Es handelte sich um eine Schiefslage, die Wehen waren schlecht. In einer guten Stunde war der Arzt da und versuchte zuerst die Nabelschnur zu reponieren und den Kopf einzupressen, was aber nicht gelang. Nun wurde bei gut erweitertem Muttermund die innere Wendung vorgenommen mit nachfolgender Extraktion. Die Entwicklung bot aber kolossale Schwierigkeit. Schon die Schultern waren aufreibende Arbeit für den Arzt, in kleinen Wächlein troff ihm der Schweiß von der Stirne. Das kindliche Herz hatte aufgehört zu schlagen. Allein am Kopf arbeitete

der Arzt dann noch volle 20 Minuten; es war wirklich furchtbar. Die Frau wurde nicht einmal narotisiert wegen nicht sehr starkem Herzen und bestehendem starkem Katarrh. Sie ertrug aber alles wahrhaft heldenmütig, und während war ihr bitten um Entschuldigung, wenn sich ihr hin und wieder ein Schmerzensschrei entrang. Der stramme Knabe war mit 4200 gr Gewicht und 54 cm Länge das größte ihrer Kinder bei der Geburt. Der Arzt verordnete gleich Chinin und Secale u. Schon am nächsten Tag stieg die Temperatur auf 39° und der Puls auf 140. Täglich dachte ich daran, daß eine rasch verlaufende Sepsis ihrem Leben ein Ende setzen würde. Nach fünf Tagen sank die Temperatur, der Puls hielt sich auf fast gleicher Höhe. Am achten Tage hatten wir noch eine Venenentzündung zu verzeichnen. Am zwölften Tage telephonierte man mir, die Frau habe einen Herzanfall und liege im Sterben. Voll Schrecken dachte ich gleich an eine Embolie und suchte mit dem Arzt schleunigst die Frau auf. Es ging ihr wieder etwas besser und der Arzt



D 209 b

Henkel & Cie. A. G.,  
Basel

**Persil**  
bleibt  
**Persil**

Erinnern Sie sich dessen vor allem bei der Strumpfwäsche! Hier ist Persil ganz überlegen. Machen Sie die Probe! Sie werden finden, dass Persil Schmutz und Flecken spielend entfernt und dass persilgewaschene Strümpfe wieder aussehen wie neu.

## Zu kaufen verlangt:

Eine noch gut erhaltene

### Hebammenausrüstung

wird zu kaufen gesucht. Allfällige Offerten sind zu richten an **Frl. Marti**, Zentralpräsidentin, **Wohlen** (Aarg.). 1250

### Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

### Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

**Schwanenapotheke Baden** (Aargau)

**Wichtig:** Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als **gratis** eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1219

Herabgesetzte Preise auf

### Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

**Wilhelm Müller,**

Strickmasch.-Handl., **Stein** (Aarg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen, 1213 Nadeln für allerlei Systeme.

## Herzliche Bitte

### der Blinden an alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Verschenkt unsere **Geburts-Karten** und **Couvert-Verschluss-Marken**

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und **Bestellungen**, auch nur auf **Muster**, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

**Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.**

bestätigte meine Befürchtung. Er glaubte, daß das Blutgerinnsel in der Herznähe läge. Sie atmete noch sehr mühsam, der Puls ging stoßweise, und sie bekam 1 cm<sup>3</sup> Camphor. Bei absoluter Ruhe besserte sich dann ihr Zustand zusehends und fünf Wochen später durfte sie aufstehen. So hat also eine von Natur nicht sehr kräftig scheinende Frau all dies überstanden.

(Schluß folgt.)

**Korrektur.** Auf Seite 55 in der letzten Mainummer von „Aus der Praxis“ in der ersten Spalte, auf der dritten Linie sollte es heißen: „Der äußere Befund war leider noch derselbe wie vor einigen Wochen“.

Ebenso möchte ich gleichzeitig bemerken, daß bei beiden angeführten Fällen von der Hebamme nur rektal untersucht wurde und ich es unterließ, speziell zu bemerken, daß es mir, wie sicher vielen Kolleginnen, selbstverständlich ist, es aber auf diesem Wege nachholen möchte. Bei regelwidrigen Geburten wird ohnehin

der Arzt beigezogen, die er gewöhnlich leitet und beendet, dann ist es seine Sache, nötigenfalls vaginal zu untersuchen. In normalen Fällen wird man oft nur mit der genauen äußeren, oder dann mit der Rektaluntersuchung fertig. So bleibt uns Hebammen viel Verdruss erspart bei anderweitig vorkommenden Infektionen, und sind wir manchem Verdacht enthoben, worauf in der Dezembernummer 1927 von ärztlicher Seite, wie auch aus Hebammenkreisen, diesbezüglich näher hingewiesen ist.

Die Einsenderin in die Mainummer.

## Salus-Umstandsbinden

tragen viel dazu bei, Fehl- oder Frühgeburten zu verhüten. Rücken, Kreuz und Unterleib sind gut gestützt, weshalb alle lästigen Umstandsbeschwerden behoben werden. Lesen Sie bitte nachstehende Zeugnisse:



„... Frau Ch., welcher ich das Tragen einer Salus-Umstandsbinde empfohlen habe, hatte dadurch eine sehr leichte Entbindung, was sonst früher nie der Fall war.“ Frau Wwe. A., Hebamme in P.

„Da ich selbst eine Salus-Leibbinde getragen habe und mit derselben sehr zufrieden war, empfehle ich solche auch meinen Patientinnen. Bei einer Schwester von mir leistete „Salus“ erstaunliche Dienste und ich hoffe hier wieder auf besten Erfolg.“ Frau A., Hebamme in R.

Solche und ähnliche Zeugnisse erhalten wir fast täglich. Deshalb sollten auch Sie nicht unterlassen, im Interesse des Wohlbefindens der werdenden Mütter, ihnen das Tragen einer SALUS-Umstandsbinde zu empfehlen. Nach der Geburt kann die Binde auch zur Rückbildung der Organe getragen werden.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „SALUS“

Erhältlich in allen besseren **Sanitätsgeschäften**, wo nicht, direkt von der

**Salus-Leibbinden-Fabrik**

**M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4**

1205

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



### Ruhig und lange ...

Hänschen schläft ruhig und lange. Eine Mahlzeit Nestlé-Mehl ist das Geheimnis. Seine erfreuliche Entwicklung und den guten Schlaf hat er neben sorgfältiger Pflege diesem vorzüglichen Kinder-Nährmittel zu verdanken.

Nestlé's Kindermehl ist leicht verdaulich und dank seinem Gehalt an bester frischer Alpenmilch von sehr hohem Nährwert. Es enthält nunmehr auch konzentrierte Vitamin-Extrakte und übt infolgedessen eine anti-rachitische Wirkung aus.

# NESTLÉ'S

## Kindermehl

die ideale Kindernahrung.

Muster und Broschüre gratis durch Nestlé, Vevey.





*Nur von kontrollierten Kühen*

bearbeiten wir die Milch - nur sorgfältig sterilisierte Gefässe verwenden wir und trotzdem wird jede Milch noch geprüft. Unmittelbar nach dem Melken wird sterilisiert, sodass eventuelle Bakterien sofort vernichtet werden, bevor sie Zeit haben sich zu entwickeln. Dieser einzigartig sorgfältigen Zubereitung verdankt die Berner Alpenmilch ihren Weltruhm.



Bernalpenmilchgesellschaft, Stalden

**Berner-Alpenmilch (Bärenmarke)**



Die albewährte und sehr beliebte

**Kindersalbe Gaudard**

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen: Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1.20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke, Belpstrasse 61, Bern

**Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett**

**Brustsalbe „DEBES“**

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50

(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

1212

Wegen Todesfall und Gesellschafts-Auflösung ist eine

**neue Klinik sofort zu verkaufen.**

Vollständig möbliert, betriebsbereit; Säle für Chirurgie und Radiographie.

Sehr vorteilhafte Bedingungen; ein Drittel der Erstellungskosten. Sehr leichte Zahlungsbedingungen.

M. Gay, administrateur, Sion.

(P 3164 S) 1249

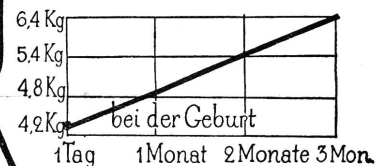
**Feinste Kochmehle**

aus Hafer, Reis, Gerste, Erbsen, Mais usw. offeriert die Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln in Kempttal den Hausfrauen zur Bereitung ihrer Suppen, Kinder- und Krankenspeisen, Pürees, Süßspeisen und Gebäck.

Maggi's Mehle sind erhältlich in gelb und roten Paketen von 1/4 und 1/2 kg in allen besseren Lebensmittelgeschäften.

1245

**WACHSTUMS-KURVE von NOËLLE G. geboren den 25 XII. 24**



Wurde von den ersten Tagen an mit Pulvermilch **Guigoz** ernährt

11037

**MALTOVI**

vor Kindermilch mit dem besten Nährwert.



Wo Muttermilch fehlt, ist „MALTOVI“ der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt „MALTOVI“ wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten **J. Stäuber, Amriswil.**

Verlangen Sie Gratismuster!

1220



**Mutti, kannst Du es sauber machen ?**

Natürlich Schatz! Rasch und ohne dass das feine Gewebe darunter leidet.

Ein wenig Eos-Selfenschuppen in heisses Wasser, hinein das Kinderkleidchen und bald hängt es wieder in alter, lieber Frische und Sauberkeit an der Sonne.

Die kleine Packung „Eos“ kostet 45, die grosse nur 80 Rp. Sie werden sie in jedem einschlägigen Geschäft erhalten.

Fragen Sie!

**EOS ist mehr wert als es kostet! ein Sträuli-Winterthur-Produkt!**

1236/1

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“





## Gemeinde-Hebamme.

Zufolge Todesfall ist die Stelle der **zweiten Gemeinde-Hebamme** raschmöglichst wieder definitiv zu besetzen. Bewerberinnen belieben bezügliche Anmeldungen mit den hierfür nötigen Angaben über bisherige Tätigkeit bis spätestens Ende Juni a. c. an den Präsidenten der Gesundheitsbehörde Seebach bei Zürich, Herrn Gemeinderat **Heinrich Wölber**, einzureichen, welcher über die nähern Verhältnisse (Wartgeld etc.) bereitwilligst Auskunft erteilt.

1246

**Gesundheitsbehörde Seebach (Zürich).**



**Kindermehl**  
**Condensierte Milch**  
**BÉBÉ** 1207

Marke **BÉBÉ**

**seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel**

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf



**Julia - Gürtel**  
1168 gesetzlich geschützt (OF 6609 A)  
**als Leibbinde**  
für Hängeleib, Magen- und  
Darmsenkungen, bei Rücken-  
schmerzen, vor und nach der  
Entbindung 1242

**Aerztlich empfohlen**  
Strumpfbandgürtel und Büstenhalter

Anproben in und ausser dem Hause

**Emma Jäger, Spalenvorstadt 20, Basel. - Telephon: Birsig 8153.**



# „Berna“

die lösliche  
**Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung**  
nach Vorschrift von

*Dr. Hindhede*  
Direktor des Staats-Institutes für  
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede  
**Vitamine und Mineralstoffe,**  
wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner  
weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige  
Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

**Preis per Büchse Fr. 1. 80**

**Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee**

1206

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist  
**Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee**  
durchaus unschädlich. 1226



**Im Frühling**  
**ist Biomalz ganz besonders wirksam!** 1202

Für jedes Alter ist das Frühjahr die wirksamste Zeit, um seinen inneren Menschen, gleich der Natur, zu neuem Leben zu erwecken. Deshalb auch machen Tausende jährlich ihre Frühjahrskur mit Biomalz, dem natürlichen, vollwertigen Stärkungsmittel. — Und Sie? Auch Ihnen dürften einige Dosen Biomalz von Nutzen sein. Nehmen Sie während einiger Zeit 3 Löffel täglich.

# Biomalz

**Bei Nervenschwäche**  
1234/5

und Störungen im Blutkreislauf kann nur eine durchgreifende Behandlung des ganzen Organismus helfen. Schreiben Sie an die

**Kuranstalt**  
**Sennwiti** 900<sup>er</sup> hoch  
DEGER/HEIM  
F. DANZEISEN - GRAUER, DR. MED. F. v. SEGESSER, TOGGENBURG

**Schweizerhaus**  
**Puder**




ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig. 1216

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der  
**Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.**